INVADE in Zahlen

246.694	Ärztliche Untersuchungen
30.079	Duplexsonografien
51.999	Laborbefunde
7.269	TeilnehmerInnen
72	ÄrztInnen
158	WissenschaftlerInnen
25	Projekte
37	Publikationen
90	Präventionsassistentinnen
21	Infotreffs
13	Invade-Akademien
11	Duplex-Qualitätszirkel

AKADEMIE INVADE

Preise

Stiftung Hufeland-Preis der Deutschen Ärzteversicherung zur Förderung der Präventivmedizin

Deutscher Innovations-Preis im Gesundheitswesen 2011

Bündnisse und Kooperationen

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Gesundheitsregion plus Landkreis Ebersberg

Bündnis für Prävention

DANKE für die Zusammenarbeit!

Anzing Gemeinschaftspraxis Anzing Dr. med. Bernhard Nimmrichter, Dr. med. Kristin Maier **Aßling** Dres. med. Peter Jell & Alexander Geith, Dr. med. Manuela Steinecker **Baldham** Dr. med. Peter Ederer **Dorfen** MVZ Dorfen- Martin Breuer **Ebersberg** Sonja Badura, Dr. med. Malte Dohmen, Christoph Ebert, Dres. med. Carola und Johann-Christoph Lämmel, MVZ Ebersberg Kreisklinik München Ost- Andreas Ploch, Karen Seyboldt-Noack **Eglharting** Dr. med. Joseph Kraus, Dres. med. Rainer Kraus & Gabriele Klein **Feldkirchen** Dr. med. Dipl. Biol. Michael Rinecker **Forstinning** Gemeinschaftspraxis Anzing- Filiale Forstinning Dr. med. Bernhard Nimmrichter **Glonn** Dr. med. Ingeborg Dichtl & Götz Gülberg **Grafing** Dr. med. Norman C. Brönner, Dr. med. Stefan Eidam, Dr. med. Andrea Görisch, Martin Haslsperger, Dr. med. Peter Huber, Stephan Molitor & Dr. med. Nadine Lukan, Dr. med. Susanne Sundermeyer **Großhelfendorf** Dr. med. Renate Zehetmaier **Haar** Dr. med. Ulrich Schröder, Dres. med. Michael Speth & Schirin Rossmair, Dr. med. Kilian Göttl, Dr. med. Tobias Lütgert & Torsten Hopf **Heimstetten** Dr. med. Markus Heyenbrock **Kirchseeon** Dr. med. Vanessa Kerscher, Dr. med. Vladimir Mirić, Dr. med. Andrea Spandl-Blücher **Markt Schwaben** Dr. med. Matthias Dürr, Dr. med. Matthias Holley, Dr. med. Michael Hora & Manfred Edbauer **Moosach** Dr. med. Katja Tritzschler **Moosinning** Monika Stangl **München-Waldtrudering** Dr. med. Ilka Durchlaub **Niederneuching** Dres. med. Ruth Legler & Seraina Achatz-Schenkel **Oberpframmern** Dr. med. Michael Brundobler **Pfaffing** Dr. med. Michael Hartmann **Poing** Dr. med. Peter Bier, Dres. med. Benedikt Henschel, Nicole Fornhoff, Winfried Taubitz, Dr. med. Bijan Raziorrouh, **Rott am Inn** Berglind Hansen **Steinhöring** Dr. med. Aleksandar Milutinovic, Dr. med. Franz Schug & Maria Bierwirth **Taufkirchen** Dres. med. Oliver Groll & Stephanie Rampp **Tuntenhausen-Schönau** Dr. med. Ingrid Lorenz **Vaterstetten** Dr. med. Kevser Grimm-Avci, Dres. med. Wolfgang Maier & Martin Neef **Zorneding** Dres. med. Marc Block & Stefani Lordick-Block, Dr. med. Aida Kühn

AOK

AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

25 Jahre INVADE

Schlaganfall und Demenz vorbeugen

2001 – 2026

Seit 25 Jahren gibt es das Präventionsprojekt INVADE. Es geht auf eine gemeinsame Initiative von Ärzten aus dem Landkreis Ebersberg und der AOK Bayern zurück. Ziel ist die Vorbeugung von Schlaganfällen und Demenzerkrankungen durch die systematische Erkennung und konsequente Behandlung von Gefäßrisikofaktoren in der hausärztlichen Praxis. Dadurch verbessert sich der allgemeine Gesundheitszustand, die Lebenserwartung nimmt zu und Pflegebedürftigkeit wird weniger wahrscheinlich. Mitmachen können alle Versicherten der AOK Bayern ab dem 50. Lebensjahr aus den Landkreisen Ebersberg und Erding.

Was wird gemacht?

Wer sich zur Teilnahme entschließt, durchläuft bei seinem Hausarzt ein standardisiertes Diagnoseprogramm, das gesundheitliche Selbstauskünfte, eine Reihe einfacher ärztlicher Untersuchungen wie EKG und Blutdruckmessung sowie eine Nüchternblutentnahme für die Bestimmung von Laborwerten umfasst. Darüber hinaus wird eine Ultraschalluntersuchung der zum Gehirn führenden Blutgefäße vorgenommen. Im Bedarfsfall wird der Blutdruck über einen Zeitraum von 24 Stunden gemessen. Die Gesamtheit der medizinischen Informationen formt das individuelle Risikoprofil, aus dem sich die Behandlung nach dem aktuellen Stand des Wissens ableitet.

Welchen Erfolg hat das Projekt?

Viele waren von der Idee überzeugt und schrieben sich bei INVADE ein. Im Durchschnitt der zurückliegenden zwei Jahrzehnte beteiligten sich jeweils mehr als 4.000 Versicherte aus dem Kreis Ebersberg daran. Der mittlerweile sichtbar gewordene Erfolg des Vorhabens gibt ihnen Recht.

Eine epidemiologische Forschungsgruppe der TU München, Klinikum rechts der Isar, hat das Projekt begleitet und seine Wirkungen in zwei umfangreichen Datenanalysen geprüft. Dabei zeigte sich schon in den ersten Nachuntersuchungen, dass die Werte von ausnahmslos allen Risikofaktoren wie beispielsweise des Cholesterinspiegels, des Blutdrucks oder der Glukose deutlich verbessert werden konnten. Bereits nach drei Jahren entwickelte sich die Wahrscheinlichkeit für die Entstehung von Pflegebedürftigkeit rückläufig, das Sterberisiko begann sich zu verringern und die Kosten für stationäre Behandlungen nahmen ab.

Eine aktuelle Analyse über einen Zeitraum von acht Jahren hinweg bestätigte sehr eindrucksvoll die Wirksamkeit von INVADE. Demzufolge war die Sterblichkeit unter den AOK-Versicherten im Kreis Ebersberg um 6,0 % geringer, der Eintritt von Pflegebedürftigkeit um 10,0 % vermindert und die Anzahl der Pflegebedürftigen sogar um rund ein Fünftel niedriger als erwartet. Frauen und Männer in allen Altersgruppen profitierten von dieser Entwicklung gleichermaßen. Das Risiko für Krankenhauseinweisungen aufgrund von Gefäßerkrankungen des Gehirns ging im Mittel um 5,0 % zurück. Der Rückgang zeigte sich sowohl bei Schlaganfällen und Hirnblutungen als auch bei den kurzzeitigen ischämischen Attacken.

Fazit

INVADE hat die hohen Erwartungen, die in das Projekt gesetzt wurden, erfüllt. Die Hausarztpraxis eignet sich zur Umsetzung von Vorbeugungsmaßnahmen. Ein hoher Anteil von Versicherten erkennt den Nutzen einer Teilnahme und schreibt sich in das Programm ein. Erfolge zeigen sich in mehreren Bereichen. Die Ergebnisse der letzten Evaluation zeigen an, dass in den acht Jahren von 2013 bis 2020 insgesamt 190 Sterbefälle und 260 neue Fälle von Pflegebedürftigkeit verhindert werden konnten. Die Versicherten der AOK im Kreis Ebersberg durchlebten rund 1.600 Jahre der Pflegebedürftigkeit weniger, als ohne das Präventionsprogramm zu erwarten gewesen wären.

Literaturhinweise

Im Detail können Sie sich in folgenden Fachpublikationen über die beiden Evaluationen informieren:

Bickel H, Ander KH, Brönner M, Etgen T, Gnahn H, Gotzler O, Poppert H, Pürner K, Sander D, Förstl H (2012) Reduction of long-term care dependence after an 8-year primary care prevention program for stroke and dementia: the INVADE trial. Journal of the American Heart Association, doi: 10.1161/JAHA.112.000786.

Bickel H, Nimmrichter B, Pürner K, Sander D, Förstl H (2025) INVADE: Ein hausärztliches Langzeitpräventionsprogramm zum Erhalt der Hirngesundheit. Ergebnisse aus den Jahren 2013-2020. Gesundheitswesen 2025; 87(08/09): 524-530,DOI: 10.1055/a-2525-2794

Alle Publikationen finden Sie unter:
www.invade.de/publikationen

Intervention gegen vaskuläre Hirnerkrankungen und Demenz = INVADE